

Vernetzung der Mitglieder im Intranet der Deutschen Mitte

Die Deutsche Mitte hat für sämtliche Bundesländer Intranet-Websites eingerichtet, auf denen die Mitglieder der Ländergruppen miteinander in Kontakt treten können.

Dazu ein Hinweis: Selbstverständlich sind wir alle interessiert, zu wissen, wann der Finanz- und/oder Eurocrash kommt, wie es mit den Kriegen in der Ukraine und in Syrien steht, ob wir einen III. Weltkrieg fürchten müssen. Problem: Wenn alle Internet-begeisterten DM-Mitglieder nur über Weltpolitik diskutieren, statt praktische politische Arbeit *in ihrem direkten Umfeld* zu leisten, werden wir unsere Ziele *garantiert nie erreichen*.

Die wenigsten wissen es: Weltweit verdanken erfolgreiche neue politische Bewegungen ihren Aufstieg ihrem sozialen Engagement, Suppenküchen, Lokal- und Regionalpolitik. Das ist ein Erfolgsmuster. Wir *wollen* das nicht nur nutzen – wir *müssen* es, wir sind dazu regelrecht *verpflichtet*: Wenn wir Erfolg haben wollen. Und *das* wollen wir, sonst fährt uns die globale Mafia „an die Wand“.

Und das geht so: Mitglieder gehen auf das Intranet mit folgender Domain:

www.dm-stammtisch.de

Dort muss sich der neue DM-Nutzer zunächst registrieren:

Als Nutzer-Name ist genau die Mail-Adresse anzugeben, die auch im Kontakt mit der Deutschen Mitte als gültige mail-Adresse angegeben wurde.

Damit wird automatisch unsere Mitgliederbetreuung aktiv – und kann bei der Einrichtung einer Themengruppe und anderen Aktivitäten helfen.

Betreuung:

Alexandra Ripke: 04553 2174192 : Mo., Mi., Fr. 18:30-19:30

info@deutsche-mitte.de

Das funktioniert ganz einfach: Ein Gruppenleiter meldet ein Thema an, sinnvollerweise, wie gesagt, zu wichtigen Fragen der Landespolitik – und schon geht's los: Wie auf Facebook können die DM-Mitglieder eines Bundeslandes mit ihren Kollegen aus dem gleichen Bundesland Nachrichten, Bilder und Videos austauschen, kommentieren, „liken“/unterstützen und weitere Gruppen bilden.

Wichtig ist: Der Gruppenleiter, der die Sache begonnen hat, ist auch verantwortlich, dass alles ordentlich läuft, konstruktive Vorschläge kommen und umgesetzt werden – und, wenn möglich, auch reale Stammtische und Gruppen entstehen, die dann weitere Interessenten an sich binden. Und natürlich hoffen wir, wenn alles gut und attraktiv gehandhabt wird, dass wir für die Deutsche Mitte auf diese Weise neue Mitglieder gewinnen.